

Fabricius-Medaille für P. Andreas W. Ebmer

Mit der Verleihung der Fabricius-Medaille 2005 der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaAE) an Pfarrer Ebmer (Puchenau) wird sein "herausragendes entomologisches Gesamtwerk, insbesondere seine grundlegenden Beiträge zur Systematik, Zoogeographie und Faunistik der Furchenbienen (Halictidae)" gewürdigt.

Es ist dies der höchste Preis, der in Deutschland für insektenkundliche Forschung vergeben wird. Der anerkannte Zoologe Prof. Dathe schreibt zu Ebmer: "Seine Beiträge haben wesentlich zum Ansehen der Linzer Entomologie als europäisches Zentrum der Apidologie beigetragen." Ebmer, der sich nunmehr seit mehr als 40 Jahren als Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologie-



v.l.n.r.: Prof. H. DATHE, A.W. EBMER, Prof. K. DETTNER bei der Preisverleihung, Foto: S. Blank

Frühjahr 2005

zentrum der OÖ. Landesmuseen wissenschaftlich mit Insekten beschäftigt, ist nicht der erste, wenn gleich der erfolgreichste, oberösterreichische Geistliche, der sich Verdienste um die Erforschung der Insektenwelt erworben hat. Vor ihm taten dies auch Josef Palm (Ried/I.), Leander Czerny (Kremsmünster), Matthias Rupertsberger (St. Florian) und Josef Moser (Bad Zell). Wir wünschen unserem "eiligen Vater" weiterhin viel Erfolg und Elan für die unzähligen Forschungsprojekte, die er sich noch vorgenommen hat und natürlich viel Gesundheit, um diese auch realisieren zu können.

F. Gusenleitner